

Buch-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 3-4: **@**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FOELIX, R. 1992. Biologie der Spinnen. 2. überarbeitete und erweiterte Aufl., X + 331 S., 201 Abb., 6 Tab. (flex. Taschenbuch). Thieme Verlag, Stuttgart. ISBN 3-13-575802-8.

Die meisten Menschen haben eine ambivalente oder gar abweisende Beziehung zu Spinnen. Dementsprechend wurden diese in der biologischen Literatur eher stiefmütterlich behandelt. Besonders über Biologie und Physiologie waren lange keine einigermaßen umfassende und doch kurzgefasste Werke erhältlich. Mit dem Taschenbuch "Biologie der Spinnen" hat Rainer FOELIX 1979 diese Lücke gefüllt. Kein Wunder, dass die 1. Auflage schon nach wenigen Jahren vergriffen war, denn welcher Biologe möchte nicht hie und da rasch etwas über diese Tiere wissen: Wie bauen die Spinnen ihre Netze? Wie giftig sind sie? Wie fangen sie ihre Beute? Wie verdauen sie? Welche Sinnesorgane stehen ihnen zur Verfügung? Wie ist das mit den grossen Vorderaugen der Springspinnen? usw.

Nun hat der Thieme Verlag endlich eine 2. Auflage herausgebracht, die vom Autor weitgehend auf neuen Stand gebracht und um 50 Abbildungen und 74 Seiten (+ 28 %) erweitert wurde. Der Text ist sehr klar geschrieben und auch für den Nichtspezialisten leicht verständlich; die meisten Abbildungen sind von guter bis hoher Qualität. Die Einteilung des Buches in 10 Kapitel ist gleich geblieben: 1. Spinnenmerkmale, 2. Funktionelle Anatomie, 3. Stoffwechsel, 4. Neurobiologie, 5. Spinnennetze, 6. Lokomotion und Beutefang, 7. Fortpflanzung, 8. Entwicklung, 9. Ökologie, 10. Stammesgeschichte und Systematik. Gegenüber der 1. Auflage wurden alle Kapitel erweitert, besonders aber das letzte (+ 70 %), das 3. (+ 50 %), das 6. (+ 33 %) und das 4. (+ 25 %). Zu kritisieren gibt es wenig, es sei denn, dass dem Autor vorgeworfen werden kann, dass er den alten Text nicht exakt überarbeitet hat, sonst fände man 13 Jahre nach der 1. Auflage keine Bemerkungen mehr wie: ... dass man neuerdings diese und diese Auffassung habe und kürzlich das und das gefunden worden sei, ..., wobei die dazu zitierten Arbeiten aus den Jahren 1970 bis 1975 stammen. Nicht als Kritik sei noch bemerkt, dass das Taschenbuch selbstverständlich nie als "Handbuch" für Spezialisten gedacht war. Es ist aber ein ausgezeichnetes Werk für den Nicht-Spezialisten. Jeder Biologe sollte es besitzen.

Prof. G. BENZ, Entomologisches Institut, ETH-Zentrum, 8092 Zürich